



VEREINIGUNG ZUM SCHUTZ VON WILD- UND NUTZTIEREN VOR GROSSRAUBTIEREN IM KANTON BERN

Werte Damen und Herren

Als Bewirtschafter eines traditionellen 3-Stufen-Betriebes und langjähriger Äpler in der Gemeinde Oberwil im Simmental wurde ich bereits persönlich mit der Wolfsproblematik konfrontiert. Dies ist auch ein Grund, weshalb ich mich mit voller Überzeugung in der Vereinigung engagiere.

Warum braucht es die Initiative?

Im Kanton Bern stehen wir vor grossen Problemen mit Grossraubtieren. Der Herdenschutz hat seine Grenze erreicht.

1. Es sind zu wenig Herdeschutzhunde vorhanden; es gibt lange Wartezeiten bis ein ausgebildeter Hund auf einen Betrieb kann. Hinzu kommt dass ein ca. 30-seitiges BUL Gutachten für Tal und Alpbetrieb erstellt werden muss.
2. Zäune sind in den meisten Alpbetrieben praktisch nicht möglich. Im steilen Gelände kann der Zaun nur schwer erstellt werden und der Arbeitsaufwand ist nicht zumutbar.
3. Blinklampen und andere Vergrämungs-Methoden sind nur für kurze Zeit wirksam.

Wir brauchen einen anderen Herdenschutz. Wir müssen auf diesem Weg politisch Druck aufbauen, welcher uns ermöglichen soll, Problemtiere innert nützlicher Frist abzuschliessen. Der Luchs- und Wolfs-Bestand muss unbedingt regulierbar sein.

Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Wildtierbestände erhalten bleiben und unsere Nutztierhalter weiterhin unsere schöne Landschaft pflegen.

Ich wünsche mir, dass die Bevölkerung zur Vernunft kommt und unserem Vorhaben zustimmt.

Besten Dank

Christian Ueltschi